

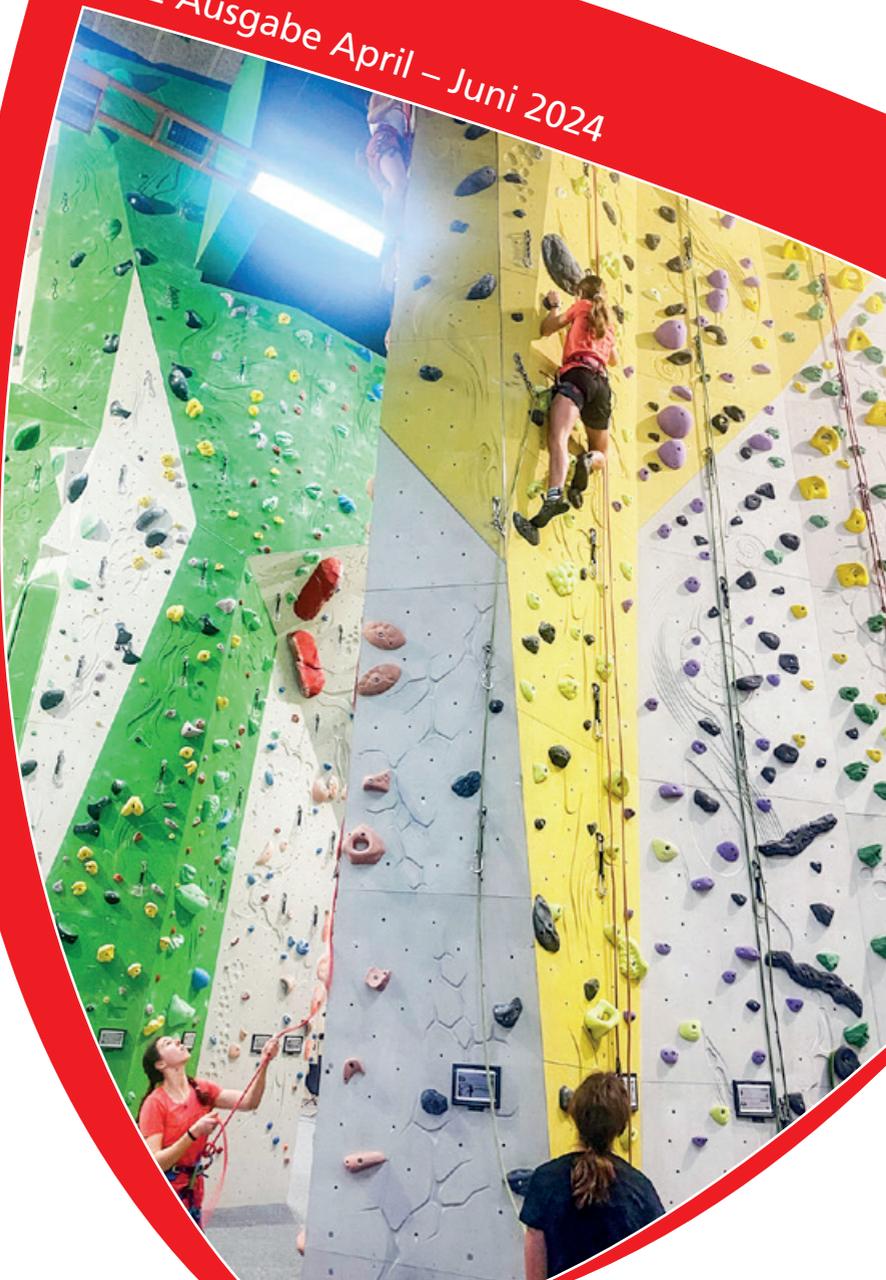
CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen



SAC Sektion Zofingen

Nr. 2 Ausgabe April – Juni 2024



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
57. Jahrgang

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen
Erscheinen 4-mal jährlich,
Ende März, Ende Juni, Ende September, Ende Dezember

Präsident

Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 078 725 57 95,
praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen

Vereinskasse: Fabien Schlienger, Meisenweg 4, 8400 Winterthur
Telefon 079 265 19 85, vereinskasse@sac-zofingen.ch

Hüttenkasse: Liliane Hofer, Frikartstrasse 1, 4800 Zofingen
Telefon 078 771 54 74, huettenkasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Regula Hartmann, Gässli 10, 4665 Oftringen
Telefon 079 317 48 04, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 3 2024: 1. Juni 2024

Berichte und Fotos bitte an: tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Telefon 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild

JO in der Kletterhalle
Foto: Stefan Flückiger

gedruckt in der
schweiz

CARMENDRUCK AG
Printprodukte & Layouts

Carmen-Druck AG
6242 Wauwil
041 980 44 80
carmendruck.ch
info@carmendruck.ch



Flyer



Falzprospekte



Broschüren



Briefe, Blocks



Karten aller Art



Couverts



Visitenkarten



Kalender

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Der Präsident informiert	5
Generalversammlung vom 12. Januar 2024	5
Wir heissen herzlich willkommen	9
Wir trauern um	11
Versand Clubnachrichten	11
Abschiedsworte eines Mitgliedes	11
Kulturseite	13
Hütten	16
Lauteraarhütte	16
Tourenberichte	17
JO	17
Schneeevent	17
Freeride Weekend	17
Jura-Klettern Eulengrat und Isatis anstelle Eisklettern	18
Kletterhalle Greifensee	19
Säliputzete mit Klettern	19
Ganze Sektion	20
Altjahrestour Rottälligrat	20
Wintertourenkurs	20
Niederrickenbach – Klewenalp	23
Fluebrig	23
Schwarzenberg – Gustihütte Chridegg	24
Stäfeliflue	25
Rossstock, 2460 m	25
Rotsandnollen anstelle Melchtal – Storeggpass	26
Drümännler, 2436 m	27
Chaiserstuel anstelle Hanghorn	28
Schafberg ob Realp, 2590 m	28
Rickhubel anstelle Gfellen – Schimberig	29
Rotsandnollen, 2700 m	30
Piz Tuma, 2784 m	30
Rossstock, 2460 m	31
Tourenwochen	32
Ski-Tourenwoche 3 Silvretta	32
Programm	36



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

Ferienwohnungen im Lechtal | Tirol



- › Renoviertes Tiroler Bauernhaus in der **Naturparkregion Lechtal**
- › Optimaler **Ausgangspunkt** für Ski-, Berg- und Biketouren & Wanderungen
- › Ideal für **2-12 Personen**
- › Geeignet für Familien & **Gruppen**
- › www.greates.at

Haus Greates
LECHTAL



DER PRÄSIDENT INFORMIERT

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Schon sind die ersten Monate unseres Jubiläumsjahres 2024 vorbei. Anlässlich der Generalversammlung wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Im Namen von allen Vorstandsmitgliedern danke ich Euch allen für das uns entgegebene Vertrauen.

Wir haben ein Tourenprogramm, das viel Freude macht. Nachdem es schon anfangs Dezember eine Ladung Schnee gegeben hatte, war die Vorfreude gross auf einen schneereichen Winter. Doch schon bald mussten die Ziele der Ski- und Schneeschuhtouren wegen zu wenig Schnee geändert werden, so dass die blaue Linie nicht immer zum Zuge kam. Danke den Tourenleitern für ihre Flexibilität und ihren grossen Einsatz für unsere Sektion.

Doch schon ist Frühling und die Wanderungen und bald auch Bergwanderungen können hoffentlich mit reger Beteiligung der blauen Linie entlang stattfinden.

Unsere Tourenleiter werden alle älter, darum ein Aufruf an die jüngeren Mitglieder: Meldet Euch bei Interesse bei unserem Tourenchef, wir helfen und unterstützen Euch gerne bei der Ausbildung zum Tourenleiter; sei es für Wanderungen, Schneeschuh-, Ski-, Kletter- oder Hochtouren.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling und später einen guten Start in den Sommer.

Euer Präsi, Wauti

BERICHT DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 12. JANUAR 2024

Mit der 150. Generalversammlung startete die Sektion Zofingen in ihr Jubiläumsjahr. Wie gewohnt ging der eigentlichen Versammlung ein gemütlicher Apéro voraus. Zum Beginn liessen wir mit einer kurzen Bildershow 150 Jahre alpine Geschichte Revue passieren. Nach 20 Uhr durfte unser Präsident Walter Bertschi 114 Mitglieder begrüßen. Speziell begrüßte er unsere Ehrenmitglieder, unsere Jubilare und Alfred Weigel, freier Journalist, der für die Regionalzeitungen einen Bericht schrieb und den Anlass fotografisch begleitete.

Die statuarischen Punkte konnten zügig «abgearbeitet» werden. Den Budgets für die Hütten sowie dem Budget für die notwendigen Umbauten der Küche unserer Lauteraarhütte wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Unser Hüttenwart Stefan Hablützel erzählte spannend, was er und Claudia während der Hüttsaison 2023 alles erlebt haben, das Ganze wurde untermalt mit grossartigen Bildern aus der Lauteraar-Umgebung.

Der OK-Präsident für das Jubiläumsjahr – Edi Roth – zeigte anhand einiger Folien, welche Aktivitäten das Jubiläumsjahr 2024 beinhaltet:

- März bis November: Museumsausstellung
- Spezielles Tourenprogramm auf einer fiktiven Linie von Zofingen zur Hütte
- 24./25. August: Sternwanderungen zur Vermigelhütte
- 6. und 13. September: Fest 50 Jahre Vermigelhütte mit geladenen Gästen
- Über das ganze Jubiläumsjahr: 50% Ermässigung auf Hüttenbesuch
- 26. Oktober: Jubiläumsfest im Stadtsaal Zofingen

hochuli

KIES · BETON · ELEMENTE

**Entdecken
Sie, was hinter
den farbigen
Silos steckt.
Wir freuen uns
auf Sie.**



Die Hochuli AG versorgt die Region mit den elementaren Baustoffen Kies, Sand und Beton und liefert als besondere Spezialität Röhren, Betonwaren, Betonelemente, Mörtel und bodennahe Baumaterialien.

Entfelderstrasse 4 · 5742 Kölliken · Tel. 062 737 73 00 · hochuli.ch

Die Budgetanträge zu diesen Anlässen – mit Ausnahme dem Vermigelfestakt – wurden bereits an der vergangenen GV angenommen.

Das Budget für das Jubiläumsfest 50 Jahre Vermigelhütte, also 2 Anlässe in der Hütte mit geladenen Gästen sowie einem Rabatt von 50% für alle Mitglieder der Sektion von Januar bis Ende Hüttensaison wurde ohne Gegenstimmen gutgeheissen. 26. Oktober: Jubiläumsfest im Stadtsaal Zofingen

Unsere langjährigen Mitglieder mit runden Jubiläen (25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre) durften wir nach der Pause speziell ehren. Leider war es nicht allen Jubilaren vergönnt, persönlich dabei sein zu können, umso mehr freuten wir uns, dass Hans Bachmann extra aus Vogorno aus dem Tessin mit seiner Gattin anreiste. Und nochmals an alle: herzliche Gratulation für eure Treue zum Club.



Bei den Wahlen des Vorstandes wurde zuerst Stefan Flückiger als neuer JO-Chef gewählt, er übernimmt diesen Posten anstelle von Janine Hunsperger, die das Amt wieder zur Verfügung stellte und auch den Austritt aus der Sektion bekannt gab. Der Vorstand wurde durch den Tagespräsidenten Edi Roth durch die Anwesenden für ein weiteres Amtsjahr bestätigt. Zusammen mit Stefan Flückiger als neuer JO-Chef nehmen wir vom Vorstand das Jubiläumsjahr zuversichtlich in Arbeit.



Edi Ruesch wurde nach 4 Amtsjahren als Rechnungsprüfer verabschiedet, neu nimmt Esther Feiger für 4 Jahre Einsitz in die Kommission.

Bei den weiteren Kommissionen erfolgten keine wesentlichen Änderungen, einzig wurde Stefan Flückiger neu in die Tourenkommission aufgenommen.

Unter Traktandum 11 Diverses/Fragen/Anregungen meldeten sich unsere Ehrenmitglieder Tommy Dätwyler und Ernst Stalder mit der Idee, den Vierquellenweg auf der Höhe Gätschplange zu verlassen und eine direkte Verbindung mit einer Hängebrücke über die kleine Schlucht nach Abendweid zu verbinden und so über einen direkten Weg – ohne Aufstieg ab Vermigelboden – zur Hütte zu gelangen.

Das Projekt wurde diskutiert und schlussendlich mit einer fakultativen Abstimmung – mit einer kleinen Mehrheit – dem Projektteam den Auftrag erteilt, bis zur nächsten GV einen definitiven Vorschlag zu erarbeiten.

Zum Abschluss bedankte sich Walter Bertsch bei allen Vorstandmitgliedern für ihren Einsatz und die aktive Mitarbeit für die Sektion.

Der Vorstand dankt allen Clubmitgliedern für die Teilnahme an der Generalversammlung und für das in uns gesetzte Vertrauen.



*Bericht: Willy Hartmann
Fotos: Alfred Weigel,
freier Journalist, Zofingen*

Seilarbeit GmbH
Städtchen 22 | 4663 Aarburg
+41 79 668 44 88
info@seilarbeit.ch
www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit

Daniel Vonwiller
Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



Ob Berg oder Tal. Wir sind immer für Sie da.

Peter Ammann, T062 746 90 17, peter.ammann@mobiliar.ch

mobiliar.ch **Generalagentur Zofingen** Untere Grabenstrasse 16
Raphael Arn 4800 Zofingen

die Mobiliar

1091976

wülser
haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon +41 62 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

Dein persönliches Reisebüro in Rothrist

GERBER

Ernst Gerber AG | Reisebüro | Bahnhofstrasse 11 | 4852 Rothrist

Buche deine nächsten Ferien bei deiner Clubkameradin
YVONNE RUESCH und lass dich von ihrem Expertenwissen
inspirieren.

062 794 33 22
rothrist@gerber-reisen.ch

Die aktuellen
Öffnungszeiten findest du unter
www.gerber-reisen.ch



WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Kneubühler Alyssa	Richenthal	JO
Dossenbach Monica	Oftringen	Einzelmitglied
Gfeller Andreas	Oftringen	Familienmitglied
Gfeller Iris	Oftringen	Familienmitglied
Rasmussen Anina	Richenthal	JO
Scheuner Lukas	Aarburg	Familienmitglied
Scheuner Joyce	Aarburg	Familienmitglied
Scheuner Sebastian	Aarburg	Kind einer Familie
Fankhauser Silas	Zofingen	JO
Fankhauser Boas	Zofingen	JO
Fankhauser Janis	Zofingen	JO
Hlobil Jan Patrik	Zofingen	JO
Struth Lennart	Rothrist	Familienmitglied
Ciuria Silvia	Rothrist	Familienmitglied
Schöni Yvonne	Wikon	Familienmitglied
Schöni Urs	Wikon	Familienmitglied
Schöni Jaëlle	Wikon	Kind einer Familie
Schöni Levin	Wikon	Kind einer Familie
Steger Patric	Zofingen	Familienmitglied
Steger Moira	Zofingen	Familienmitglied
Wespi Isabelle	Zofingen	Einzelmitglied
Bolliger Lukas	Zofingen	JO
Egloff Janine	Zofingen	Einzelmitglied
Nöthiger Kilian	Uerkheim	Einzelmitglied
Tschamper Susanne	Burgdorf	Familienmitglied
Schneider Reto	Staffelbach	Einzelmitglied
Stadelmann Romina	Reiden	JO
Baumann Marie	Reiden	JO
Töngi Malin	Reiden	JO
Kremer Franziska	Zofingen	Einzelmitglied
Caprarese Marco	Vordemwand	Familienmitglied
Thoma-Caprarese Nicole	Vordemwand	Familienmitglied
Caprarese Damian	Vordemwand	Kind einer Familie
Caprarese Laurin	Vordemwand	Kind einer Familie
Gaberthüel Mattis	Oftringen	JO
Wittwer Alexa	Oftringen	JO
Frommherz Mélanie	Winterthur	Familienmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

**Jubiläumsausstellung
150 Jahre SAC-Sektion Zofingen
01. April – 31. Oktober 2024
mit Rahmenprogramm**



museumzofingen

Das älteste Museum des Kantons Aargau zeigt sich von seiner schönsten und vielseitigsten Seite mit einer historischen und einer naturhistorischen Abteilung.

www.museumzofingen.ch

Öffnungszeiten

Mi 14–17 Uhr

So 10–12 Uhr

ausgenommen
allgemeine Feiertage

WIR TRAUERN UM

Walter Roth, 23.08.1938 – 04.01.2024, Mitglied seit 1965
wohnhaft gewesen in Oftringen

VERSAND CLUBNACHRICHTEN

Bis anhin haben wir unsere Clubnachrichten anhand einer separaten Excel-Liste versendet.

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung erscheint uns dieses Vorgehen nicht mehr sinnvoll, da Adressmutationen durch die Mitglieder nun vornehmlich direkt im Mitgliederportal vorgenommen werden und wir dadurch keine Kenntnis mehr erhalten. Dies führt zu vermehrten Postretouren, die dann manuell bearbeitet und nochmals versendet werden müssen.

Wir können die Adressliste nun aus dem Mitgliederportal des Zentralverbandes ex-

trahieren. Dies bedeutet, dass die Clubnachrichten neu wie folgt versendet werden:

- an alle Einzelmitglieder
- an alle Mitglieder der JO
- an 1 Mitglied bei einer Familienmitgliedschaft

Postretouren werden wir somit nicht mehr bearbeiten und nachsenden. Selbstverständlich können Adressänderungen auch weiterhin schriftlich oder per Mail (mitglieder@sac-zofingen.ch) gemeldet werden.

*Regula Hartmann
Redaktion und Mitgliederdienst*

ABSCHIEDSWORTE UNSERES MITGLIEDES KATJA HOTZ-SCHLUEP

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden

Vor 40 Jahren habe ich beschlossen, meine Leidenschaft die Berge so richtig zu genießen und bin als junge Frau nichts ahnend in die SAC-Sektion Zofingen beigetreten.

Ich kannte kein Mensch in dieser Sektion, deshalb war es am Anfang nicht einfach in die Gruppe zu integrieren. Doch mit Fleiss, hartes Training und Durchhaltewillen habe ich sie überzeugen können und ich wurde dann freundlich in die Sektion aufgenommen. Unvergessliche tolle Hochgebirgstouren, Klettertouren, Skitouren, Wanderungen, Hüttenbesuche, und wunderbare Menschen durfte ich kennen lernen. Schliesslich 10 Jahre Vermigelhütte ... Die Jahrzehnte vergingen sehr schnell und viele liebe Kameraden leben heute nicht mehr.

Für mich ist es auch Zeit euch danke zu sagen für die schöne und intensive Zeit in der Sektion Zofingen.

Ich werde diese Zeit als schöne Erinnerung behalten.

Als Bergmensch lebe ich nun in den Bergen von Prättigau. Mit meiner Hündin erkundige ich die tolle Gegend und schöne Bergtouren mit der SAC-Sektion Davos.

Nun wünsche ich allen eine erlebnisreiche und unfallfreie Zeit. Ganz besonders an die, die mich noch kennen alles Liebe und Gute.



Katja Hotz-Schluep



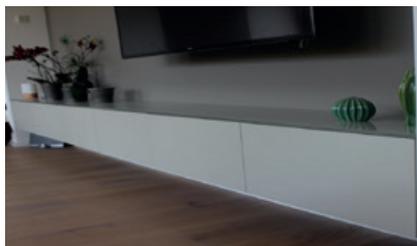
SEIFERT

Schreinerei AG

lösungsorientiert – ausdrucksstark – einzigartig

Strengelbach www.seifert.swiss 062 752 58 58

SIE HABEN DEN TRAUM - WIR DIE LÖSUNG !



Ihr Ansprechpartner für:

Küchen, Schränke, Bäder, Möbel, Tische, Aussen- und Innentüren, Velux Fenster, Fenster, Allg. Schreiner- und Servicearbeiten.

Fragen Sie uns unverbindlich an und fordern Sie uns mit Ihren Ideen heraus.

KULTURSEITE

Unser Jubiläumsjahr im Museum Zofingen.

Ab April bis 31. Oktober präsentiert sich die Sektion im Museum Zofingen mit einer spannenden Ausstellung begleitet von einem Rahmenprogramm:

- Gegenstände, alpine Ausrüstung, Bilder, Karten und Dokumente (aus unserem Archiv und Leihgaben vom Alpinen Museum)
- Entwicklung der Fotografie auf unseren Touren (Willy Hartmann)
- Ausstellung zum 50 Jahre Jubiläum der Vermigelhütte
- Vitrine mit Gletschervermessung Lauteraar – Pavillion Dollfuss – Lauteraarhütte
- Vitrine mit der Geschichte der Siegfried-Karten unter Mitwirkung von Lukas Gerber, Landestopografie – historische Geräte.

Daneben haben wir ein interessantes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt.

Bitte reserviert euch diese Daten für die spannenden Lesungen und Vorträge.

19. April 19:30 - 21:00: Lesung Emil Zopfi – Victors letzte Fahrt (mit einem Anteil Zofingergeschichte)

15. Mai 19:30 - 21:30: Vortrag Dr. Felix Frey Swisstopo – Von der Dufour- zur Landeskarte (mit Schwerpunkt Oberst Hermann Siegfried, Zofingen)

14. Juni 20:00 - 21:30: Lesung Christoph Frommherz – Wildstrubel (ein Bergkrimi unterlegt mit Bildern aus der Simmentaler Alpenwelt)

20. September 19:30 - 21:30: Filmvorträge und Gespräche zum Jubiläum 50 Jahre Vermigelhütte

18. Oktober 19:30 - 21:30: Vortrag Willy Hartmann – Micheli du Crest – Alpenpanorama

Die Referenten des Rahmenprogrammes freuen sich über eine grosse Teilnehmerzahl.

... und nicht vergessen: der Abschluss des Jubiläumsjahres bildet unser **Galaabend vom 26. Oktober 2024**

Die Ausstellung im Museum Zofingen ist jeweils am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr regulär geöffnet. Für Besuche ausserhalb der regulären Öffnungszeiten bitten wir um Anmeldung an info@sac-zofingen.ch



Die Vorträge in den Monaten April, Mai und Juni



19. April: Lesung mit Emil Zopfi: Victors letzte Fahrt. Alpinist und Luftschiffer aus Leidenschaft. Ein Leben.

Der Protagonist Victor de Beauclair ist 1874 geboren, also im Jahr der Gründung des SAC Zofingen. Einer seiner Freunde, der im

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Region Zofingen
www.stubenbank.ch | 062 747 07 00



Mehr Vorteile mit MemberPlus

Als Mitglied der Raiffeisenbank Region Zofingen profitieren Sie von vielfältigen, attraktiven Angeboten in unserer Region.

meine.stubenbank.ch/memberplus

Jetzt entdecken und lokal profitieren



FEEL FREE

Der neue Peugeot 3008



Freiheit erleben mit dem eigenen Wohnmobil!

Verkauf / Vermietung



BOSSARD & HUMM

4800 Zofingen • 062 745 20 80
bossardhumm.ch

Roman eine wichtige Rolle spielt, Wilhelm Paulcke, war mit Maria Ringier aus Zofingen verheiratet, auch sie eine Alpinistin und Tochter des Aargauer Regierungsrates Karl Arnold Ringier.

Victor de Beauclair war ein Pionier des Alpinen Skilaufs und der Ballonfahrten übers Gebirge. Er schaffte die erste Überquerung der Berner Alpen im Winter und die erste Ballonfahrt über die Alpen vom Berner Oberland bis in die Lombardei. Für den Akademischen Alpen-Club Zürich organisierte er den Bau von Schutzhütten, war Mitbegründer und Präsident des Ski-Clubs Zürich und des Ostschweizerischen Vereins für Luftschiffahrt. Er leitete die ersten Skikurse für Bergführer von Zermatt und für Sektionen des Schweizer Alpen-Clubs.

Wer war dieser Alpinist, Luftschiffer und Skipionier, in Brasilien geboren, in Freiburg i. Br. aufgewachsen und dort und in der Schweiz lebend. Dieser Mensch «von spontaner Art, begeisterungsfähig und von grosser Entschlusskraft», wie ihn Freunde bezeichnen?

15. Mai: Vortrag: Landestopografie von Felix Frey

Schmelzende Gletscher, wachsende Wälder, boomende Städte. Historische Karten enthalten wichtige Informationen zur Entwicklung der Schweiz.



Doch nicht nur die Landschaft, die vermessen wird, hat sich über die Jahre immens verändert. Auch die Methoden, mit denen Ingenieurinnen und Ingenieure die Schweizer Berge und Täler auf Kartenpapier bannen, wandeln sich stetig. Beispielsweise brachen Vermessungstrupps jeden Sommer in die entlegensten Ecken des Landes auf, bis das Flugzeug und fotografische Methoden

in den 1920er Jahren die Arbeit revolutionierten.

Der Vortrag gewährt einen Einblick in die Geschichte des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo, das seit seiner Gründung im Jahr 1838 die amtlichen Karten der Schweiz herstellt. Es wird aufgezeigt, wie und warum sich Kartenproduktion und -inhalt seither verändert haben. Ein besonderer Schwerpunkt wird dem Zofinger Oberst Hermann Siegfried gewidmet, der das Amt zwischen 1865 und 1879 leitete und die nach ihm benannte Siegfriedkarte entscheidend mitprägte.

Felix Frey hat 2018 ein Doktorat in Technikgeschichte an der ETH Zürich abgeschlossen. Seither ist er als historischer Fachexperte beim Bundesamt für Landestopografie swisstopo tätig. Dort erforscht, dokumentiert und vermittelt er die Geschichte der Schweizer Kartografie.



14. Juni: Lesung mit Christoph Frommherz: Wildstrubel. Bergkrimi

Im Roman «Wildstrubel» geht es neben der heimlichen Liebesgeschichte von Anna (19 Jahre) und Reto (22 Jahre), die 1973 an der Lenk spielt, um ein historisch verbürgtes

Strassenprojekt, das damals das Berner Oberland mit dem Wallis verbinden sollte. Um diese Geschichte erleben wir auch attraktive Berg- und Klettertouren in der Wildstrubelregion wie auch in den Gastlosen am Jaunpass.

Eine Liebe die nicht sein darf, eine Intrige mit gefährlichen Konsequenzen – vor der wunderschönen Kulisse der Simmentaler Bergwelt.

Begleitet wird die Lesung mit eindrücklichen Bildern aus der Region, in der sich die Geschichte abspielt. Die Bilder stammen vom Naturfotografen Ernst Zbären.

*Der Kulturbeauftragte
Willy Hartmann*

LAUTERAARHÜTTE

Als Erstes möchte ich mich im Namen der Hüttenkommission und unserer Hüttenwarte nochmals herzlich bedanken für das Vertrauen, welches ihr uns entgegengebracht habt. Mit eurer Zustimmung dürfen wir das Küchenprojekt dieses Jahr durchführen. Wir freuen uns sehr über den neuen Herd und die Möglichkeit, ausreichend Warmwasser zu haben, was den Hüttenbetrieb enorm erleichtern wird.

Uns wurde bereits viel Hilfe von Clubmitgliedern angeboten, was uns sehr freut. Leider sind die Platzverhältnisse während der Hauptarbeiten sehr eingeschränkt. Die Gaststube wird einerseits als Werkstatt und andererseits als Küche und Aufenthaltsraum umfunktioniert. Daher ist es während des Umbaus nicht möglich, mehr Helfer als nötig zu verpflegen. Wir danken für euer Verständnis.

Unsere Hüttenwarte freuen sich darauf, euch ab dem 22. Juni (Saisoneröffnung) die Neuinstallationen zu zeigen und zu erklären.

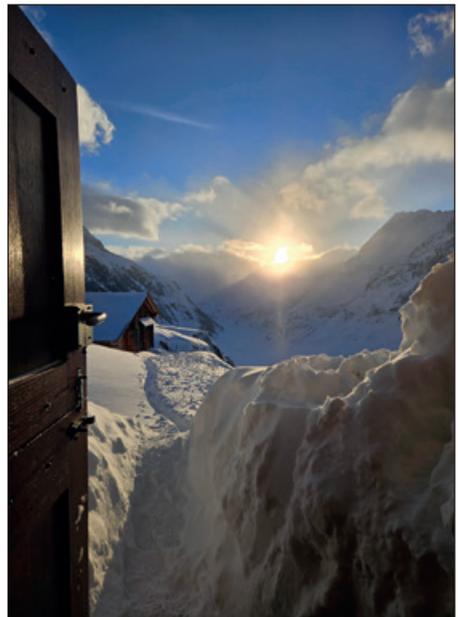
Hier noch eine kleine Ergänzung zu unserer Wasserversorgung. Bisher habe ich immer über den Verbrauch und den benötigten Einlauf berichtet. Was ich vergessen habe, sind die Einlaufmenge, die Reservoirkapazität und die Dauer, während der wir ohne Einlauf «überleben» könnten.

Wir haben einen Einlauf von ca. 25 l pro Minute, von denen wir lediglich ca. 7 dl pro Minute benötigen, um den Tagesbedarf zu decken. Weiterhin haben die beiden Reservoirs eine nutzbare Kapazität von rund 7000 l. Das bedeutet, wir könnten nach einem Einlaufstopp die Hütte noch rund 7 Tage be-

treiben, bevor das Wasser ausgeht, wenn man von einem Tagesbedarf von rund 900 l ausgeht. Dieser würde jedoch bei Wasserknappheit bereits vorher reduziert. Und seien wir ehrlich, ich glaube nicht, dass der noch sehr mächtige Triffbach irgendwann gar kein Wasser mehr bringt. Bei weiteren Fragen oder einer ausführlichen Erklärung zur Wasserversorgung unserer Hütte steht euch die Hüttenkommission oder unsere Hüttenwarte gerne Rede und Antwort.

Ich wünsche schöne und unfallfreie Touren in unserem Jubiläumsjahr.

*Euer Hüttenchef Lauteraar
Dominik*



SCHNEEEVENT 10. DEZEMBER 2023

Beim Parkplatz in Langis haben wir zuerst einen doppelten LVS-Check durchgeführt. Wir haben uns in die JO und die Ü32 Gruppen aufgeteilt. Jetzt geht es los Richtung Rickhubel. Aufgrund der starken Windböen waren wir eingeschränkt, was das Laufen anbelangt, deshalb gab es verschiedene Badewannen neben der Spur aus beiden Gruppen. Oben angekommen blies es uns fast vom Gipfel. Nach dem kurzen Gipfelbesuch machten wir uns auf und davon. Einige fühlten sich wie Anfänger, wegen den Schnee-Verhältnissen und des Saisonanfangs. Nach einigen weiteren Badewannen erreichten alle heil die Passhöhe. Dort wurde ein LVS-Such-Übungsfeld bereitgetreten. Währenddessen schaufelte die JO auch eine gemütliche Sitzbank.



Allerdings ging es nach der Übung und einer kurzen Zwischenverpflegung weiter Richtung Parkplatz. Alle waren glücklich wieder beim Auto zurück inklusive Jesse (der Hund). Denn dieser hatte ja keine Ski zum Runterfahren.

*Text: Zoe, Malin und Fiona
Foto: Esther Feiger*

FREERIDE WEEKEND 20./21. JANUAR 2024

Um 7 Uhr fahren wir los nach Davos. Auf los gehts los nach Davos. Von Pischas aus mit der Gondelbahn und oben schmiedeten wir einen Plan. Wir machten ein paar schöne Schwünge, nicht fehlen durften auch die Sprünge. Wir umfuhren alle Sträucher und uns knurrten schon die Bäuche. Auf und runter den ganzen Tag, ohne beklag. Das Wetter war ein wenig frisch, doch trotzdem gab es keinen Fisch. Die meisten freuten sich auf Pizza Hawaii, doch Mayonnaise war nicht dabei. Eisige Stöcke warfen wir und spielten stark wie ein Stier. Alle müde in den Betten und streckten uns wie die Netten. Beim Frühstück griffen wir nach dem Krug, und Zoe rannte auf den Zug. Vor der Piste, ging's in die Gondelkiste. Runter flitzten wir die Hänge, und machten dabei schöne Klänge. Festgefroren auf dem Bügel, ging es auf den Hügel.



Noch ganz munter, ging es im Pulver den Berg hinunter. Cedi wollte immer klagen, doch Stefan packte ihn am Kragen. In die Kurven lagen wir mit Schwung, und fühlten uns ganz jung. Auf dem Nachhauseweg blieben wir im Stau stecken, und fühlten uns wie Schnecken. Zuhause angekommen waren wir froh, und rannten auf's Klo.

*Text: Fiona, Malin, Zoe und Luca
Foto: Nadine Feiger*

JURA-KLETTERN EULENGRAT UND ISATIS ANSTELLE EISKLETTERN 10. / 11. FEBRUAR 2024

Samstag, 10. Februar 2024

Verspätet kam auch noch Cedi,
er kuschelte noch mit seinem Teddy.
Malin und Zoe kamen klug im Zug,
von der Lenk denk.
Luca navigierte,
doch er verirrte.
Langsam stiegen wir ein
und brachen kein Bein.
Mit eisig kalten Händen,
erklommen wir die Wände.
Ohne weiteren Zwischenfällen,
griffen wir nach den Kellen.
Weiter gings am kurzen Seil
und benutzen jeden Keil.
Der erste Hilfskurs war auch dabei,
Cedi und Fiona waren die Opfer dabei.
Bei der Rettungskunde,
verarztet wir Fionas Kopfwunde.
Bei Cedi ragte die Elle heraus,
für ihn war es kein Schmaus.
Weiter ging es durch den Wald,
da rasteten wir bald.
Runter rutschten wir durchs Laub
und Cedi motzte uns taub.
Runter rutschten die Steine,
doch Menschen traf es zum Glück keine.
Noch eine Rettungsübung folgte,
danach lag Liv im Gras.
Eine Barre bauten wir mit Rucksäcken
und Liv bekam sogar noch Decken.
Bequem war es nicht sehr,
doch sie landete nicht auf dem Teer.
Verbesserungsvorschläge bekamen wir
und merken konnten wir uns vier.
Nachhause wir gingen,
aber nicht auf Schienen.



Sonntag, 11. Februar 2024

Ins Isatis gingen wir,
denn an Eis fehlte es schier.
Im Kinderparadies konnten wir uns prima
aufwärmen,
darüber können wir noch heute schwärmen.
Nun ging es los
und wir kletterten famos, in der JO ist
immer was los.
Wir halfen einander mit Fleiss um jeden Preis,
auch mit Schweiss.
Wir klettern mit Durchhaltewillen,
bis wir unsere Finger beinahe killen.
Ganz ausgetoben,
wir uns in die Autos schoben.
Alle hatten Freude
und wir bleiben Treue.
Unsere super JO-Leiter haben immer eine
Idee
und organisieren ein cooles Programm auch
ohne Eis und Schnee.

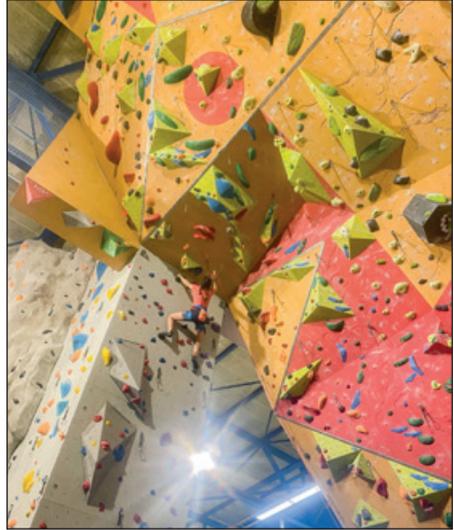
*Text: alle Teilnehmer
Foto: Stefan Flückiger*



KLETTERHALLE GREIFENSEE 17. FEBRUAR 2024

Wir trafen uns am Bahnhof
und warten war ziemlich doof.
Cedi verpasste sein fünf Wecker,
er war wohl noch beim Becker.
Wir fuhren mit dem Zug,
die Zeit verging im Flug.
Wir wärmten uns zusammen ein
und es war ziemlich fein.
Wir fingen an zu klettern,
darauf gibt es nichts zu wetten.
Wir assen gut,
das gab uns wieder Mut.
Wir kletterten weiter,
ohne zu scheitern.
Wir zogen aus die Finken,
weil sie stinken.
Es waren alle müde
und schauten ziemlich trübe.

*Text: alle Teilnehmer
Foto: Stefan Flückiger*



SÄLIPUTZETE MIT KLETTERN 2. MÄRZ 2024

Am Bahnhof um acht, die Truppe gesellt,
Cedi verschief nicht, die Uhr hat gebellt.
Ins Säli fuhren wir, mit vollem Elan,
doch mit Sämi an Bord, war es Mord.

Im Säli sammelten wir Abfall geschwind, wie
der Wind.
Wege und Treppen neu gemacht, bis in die
Nacht.
Dario und Fiona, Kameras im Gepäck,
Fotosgeschossen, malscharf, malverschreckt.

Am Mittag dann grillten wir, und für Sämi
gabs ein Bier.
Mia beschriftete Becher, auf den Dächer.
Mit Becherturm und Gutschein überraschen
wir Cedi, aber nicht Fredi.
Denn Cedi's Geburtstag, das war nicht All-
tag.

Am Nachmittag kletterten wir hoch hinaus,
wie der Nikolaus.
Im sonnigen Wetter, war es netter.
Steine in Schuhe, ein heiteres Spiel.

Einer merkte es nicht, das war doch unser
Ziel.

Wer es war? Das ist doch klar ...!

Ob es Sämi war, das ist denkbar.

Wegweiser am Schluss, als Trophäe, das war
ein Genuss.

Nun kehrten wir Heim, mit Sonnenschein.

*Text: alle Teilnehmer
Foto: Stefan Flückiger*



ALTJAHRESTOUR ROTTÄLLIGRAT 27. DEZEMBER 2023

Am 6.45 Uhr ging es von Zofingen aus Richtung Realp. In verschiedenen Gruppen marschierten alle Teilnehmer los. Die Aufstiegs spur war nicht eindeutig, deswegen liefen alle, wo sie wollten = Hühnerhaufen. Einige Teilnehmer haben während dem Aufstieg in der ersten Gruppe Asyl gesucht, so gab es Vermischungen. Ausserdem haben wir einige beim Aufstieg verloren. Der Rest der Gruppe hat auf dem grossräumigen Gipfel Platz gefunden. Nach der Salimirunde (spendiert von René) durfte ein Gipfelfoto natürlich auch nicht fehlen. Nun ging es in den anfänglichen Gruppen rasant den Berg hinunter. Die beim Aufstieg verlorenen Teilnehmer sammelten wir wieder auf. Wir neh-



men an, es hat allen gefallen, da die Abfahrt gar nicht so schlimm war, wie man sie erahnt hat. Zum Schluss für unsere guten Taten gingen wir noch eine Runde in die Beiz.

*Text: Von der JO: Malin & Zoe
Foto: Melanie Stahel*

WINTERTOURENKURS 6./7. JANUAR 2024

Bericht der JO

Samstag, 6. Januar 2024

Unser Tag startete um 06.35 Uhr am Bahnhof Zofingen. Nach dem einander begrüsen, fuhren wir mit dem Zug via Olten und Zürich Hauptbahnhof nach Unterterzen. Danach ging es mit der Gondel auf den Maschgenkamm, wo sich die JO-Iler mit einem «Garettenrennen» aufwärmten. Nun kommt – jedenfalls für einige – die erste Herausforderung: Denn nach der kurzen Pistenabfahrt mussten wir die Felle montieren. Unterwegs übten wir Spitzkehren. Nun stand das wohlverdiente Zmittag bevor. Frisch gestärkt stiegen wir weiter auf, um im Anschluss eine LVS-Übung durchführen zu können. Wir lernten die Grundlagen, was bei einem Lawinenniedergang getan werden muss. Nun stiegen wir zur Hütte auf, das Wetter war jedoch immer noch nicht besser geworden. Nebel, soweit das Auge reicht. Die Sonne konnten wir nicht ausfindig machen. Am Abend gab es unter anderem Suppe (oder besser gesagt Salz mit ein wenig Wasser) und Spaghetti. Mit dem UNO-Spielen liessen wir den Tag ausklingen. Die Spe-

zialregeln fanden jedoch nicht alle ganz so toll (=) (Fiona!). Zwei Spielzeugautos, welche wir in der Spielkiste gefunden haben, waren begehrte Glücksbringer (Luca!). Jedoch war das Glück nicht bei jedem gleich gross (Dominic!/Dario!). Jemand, dessen Namen wir nicht nennen wollen, hat sage und schreibe 32 Karten aufnehmen müssen (Fiona!).

Text: Luca Saxer

Sonntag, 7. Januar 2024

Unser Tag startete um 07:00 am Frühstückstisch. (Alle Mädchen schlugen zu). Die JO war (wie immer) als erstes unterwegs. Trotz der schlechten Aussicht blieben alle motiviert. Wir fanden einen Unterschlupf und suchten fleissig LVS (wir fanden sie). Nach einem kurzen Marsch sahen wir unseren Parcours (den Nadine gebaut hatte) und gingen zum Start. Alle starteten einzeln, doch es gab ein spektakuläres Duell zwischen Fiona und Dario (leider gewann Dario ☹). Als Störungsfaktor (was die JO nie ist) fuhren wir durch das Übungsgelände



der Sektion (Senioren). Wir genossen unser leckeres Mittagessen bei einem Häuschen. Dario arbeitete hart, (nicht) um uns die verschiedenen Schneeschichten zu zeigen. Wir liefen weiter zur Gondelstation. Nach einem langen Tag freuten wir uns auf den Nachhauseweg. Uns fiel auf: wir hatten keine Chips (oh je), darum gingen die Mädchen in den Coop und holten sich Chips ☺.

Dies war ein sehr schöner Tag für die JO ☺

Text: Mia, Zoe, Malin, Fiona

Foto: Nadine Feiger

Bericht Sektion Skitourengruppe Samstag, 6. Januar 2024

Am Samstagmorgen, den 6. Januar fuhren wir mit dem Zug via Olten-Zürich nach Unterterzen im Kanton St. Gallen.

Nach der Gondelbahnfahrt wurden wir von den Tourenleitern vom SAC Zofingen, die schon am Vortag angereist waren, begrüsst und in Gruppen eingeteilt. In jeder Gruppe waren zwei Tourenleiter und 6 bis 8 Teilnehmende.

Manche Gruppen gönnten sich vor dem Start noch einen Kaffee, andere gingen direkt ins frisch verschneite und neblige Gelände.

Wir beschäftigten uns mit der Schnee- und Geländebeschaffenheit, den Wetter Verhältnissen und diskutierten die Lawinengefahr.

Beim Aufstieg wurde eine möglichst bequeme und sichere Route ausgewählt und für die kurzen Abfahrten mit den Fellen bekamen wir gute Tipps, wie diese zu bewältigen seien.

Als dann am Nachmittag die Silhouette der kleinen Beiz durch den Nebel sichtbar wurde, waren wir alle froh um einen Halt und einen kleinen Imbiss.

Durch die frisch verschneite Gebirgslandschaft kamen wir, vor dem Eindunkeln, in die Spitzmeilenhütte an wo wir freundlich empfangen wurden.

Die Hütte war mit über 50 SAC Zofinger Mitgliedern bis auf den letzten Platz belegt und wir erlebten zusammen einen gemütlichen Abend, an dem viel gelacht wurde.

Sonntag, 7. Januar 2024

Am nächsten Morgen – nach dem Frühstück – beschäftigen sich die Gruppen mit den verschiedenen Funktionen und Modellen der Lawinengeräten. Im Laufe des Morgens trafen sich die Gruppen vor der Hütte und machten sich durch den Nebel in verschiedene Richtungen auf den Weg, der für alle Teilnehmende am Nachmittag auf die Station Tannenboden führte.



Mit unseren gut vorbereiteten Tourenleiter gruben wir ein Schneeprofil, untersuchten die verschiedenen Schneeschichten und besprachen die Beschaffenheit der Schneelagen dieser Saison.

Wir übten die Ortung und Bergung von verschütteten Personen. Unsere Gruppe musste feststellen, dass wir für eine perfekte Rettung im Ernstfall wohl zu viel Zeit gebraucht hätten.

Vor der Reise zurück nach Zofingen versammelten wir uns nochmals vor der Gondelstation.

Fazit: Wir durften einen sehr erfolgreichen und gelungenen Winterkurs besuchen. Die SAC Zofingen Tourenleiter wurden vom Bergführer Dominik Süntinger perfekt angeleitet und haben uns kompetent und professionell durch den Kurs geführt.

Ich selbst werde an den kommenden Skitouren sicher aufmerksamer und aktiver das Umfeld wahrnehmen, vorausdenken und auf Gefahren besser vorbereitet sein.

Herzlichen Dank allen SAC-Leitern, Dominik und Günter für den super Einsatz. Es war ein perfekter Winterkurs und nur das Wetter hätte besser sein können.

*Text: Regula Sager
Foto: Günter Feiger*

Bericht Sektion Schneeschuhgruppe

Nach einer zügigen Reise in die Flumserberge sind wir gut im Tannenboden angekommen. Nach der Begrüssung durch unseren Hauptleiter Günter Feiger, wurden wir in unsere Ziel-Gruppen aufgeteilt.

Wir wurden freundlich empfangen von Valentin und Hans. Die erste Frage von Hans war: Seid ihr motiviert? Ja das waren wir definitiv – auch wenn das Wetter auf grau eingestellt war. Zwei Lawinenexperten und wir zwei Teilnehmer, Christoph und ich, das überstieg unsere Erwartungen definitiv! Bei einem starken Kaffee wurde uns die Wanderung zur Spitzmeilenhütte (1000 hm) erklärt, und es wurden gemeinsame Abmachungen in der Gruppe getroffen. Ich wurde aufmerksam gemacht, die REGA-APP zu installieren, und anschliessend wurden die Schneeschuhe angeschnallt, die Barryvox kontrolliert und los ging es Richtung Prodalp. Die Lawinen-Gefahrenstufe war erheblich an diesen zwei Tagen, passte ja perfekt. Wir beurteilten den steilen Hang, der vor uns lag nach seinen Gefahren, bestimmten die Hangneigung mit Skistöcken und Handy-App. Der Hang zeigt sich begreifbar. Valentin war unser Anführer durch den steilen Hang, er machte uns buchstäblich, den Weg frei durch die tiefverschneite Landschaft.

Es ging weiter über die Prodalp, nach Pranüöl direkt in die «Beiz». Wir wärmten uns auf mit Suppe und Nussgipfel. Unser Team hat sich auf Anhieb gefunden. Unterwegs vergrub Hans seinen Rucksack mit dem Barryvox, das Christoph und ich mit Unterstützung erfolgreich gefunden haben. Wir schauten uns ein vorbereitetes Schneeprofil an, was können wir sehen und was nehmen wir wahr mit den Händen. Es war eine spannende Erfahrung. Die letzte Etappe, Alp Fursch bis zur Spitzmeilenhütte stand bevor! Es hatte zu schneien begonnen die Sicht wurde schlechter, zum Glück konnten wir uns an den Wegmarkierungen orientieren. Es freute uns sehr, kam uns unser Bergführer Dominik entgegen und erkundigte sich nach uns, denn langsam dämmerte es. Um 17.00 Uhr sind wir glücklich in der Spitzmeilenhütte eingetroffen, wo wir erwarten wurden! Das feine Essen, die gute Stimmung in der Hütte, gab mir das Gefühl, ein Teil einer Grossfamilie zu sein. Einfach toll! Hans und Valentin besprachen mit uns den kommenden Tag, was wir noch gerne repetieren wollten und anschliessend ging es in unser Masslager.

Nach dem Frühstück trafen wir uns um acht vor der Hütte zum Aufbruch! Es hat geschneit, Pulver-Schnee bei minus 7 Grad und starkem Wind: Da gab es nur eins, loslaufen. Wir stapften die erste Spur von der Hütte weg, Richtung Tal. Die Sicht wurde immer besser und das Gelände wurde flacher. Die erste Pause in Pranüöl nutzten wir um den Prospekt «Achtung Lawinen» genauer anzusehen. Auf dem Rückweg wurden noch einmal die Barryvox vergaben. Jetzt ging es ans Eingemachte! Wir konnten zeigen, was wir gelernt hatten.

Nach dem Mittagessen ging es mit grossen Schritten querfeldein durch die schöne, tiefverschneite Landschaft zurück nach Tannenboden.

Danke Hans und Valentin für die lehrreiche kurzweilige Zeit mit Euch, ihr habt euch super ergänzt, es war einfach toll mit euch drei Männern!

Text: Hanni Zbinden-Bieri

NIEDERRICKENBACH – KLEWENALP

13. JANUAR 2024

Wir starteten in Zofingen mit einer Zugverspätung von 15 Minuten, die wir aber dank Hans' dynamischer Planung bis zur Talstation in Niederrickenbach beinahe wieder aufholten. Mit der Seilbahn stiessen wir durch die dichte Nebeldecke hoch nach Niederrickenbach Dorf, wo wir etwa um 09:30 Uhr ankamen. Oben war es bitterkalt und Regula machte erstmal einen Abstecher ins Klosterlädli (Geheimtipp Klostertee mit Alpenkräutern!). Dann ging es gemütlich hoch zum Brisenhaus des SAC Pilatus, wo wir uns um den Mittag mit einer feinen Tomatensuppe aufwärmten.

Die Sonne kam auch heraus und so liefen wir unter perfekten Bedingungen rüber zur Klewenalp. Kurz vor dem Ziel mussten wir noch eine steile Schlüsselstelle passieren, die wir mit gegenseitiger Hilfe halbwegs elegant meisterten.

Nach einer kurzen Pause in der Sonne machten sich ein paar von uns auf zum Gipfel des Klewenstocks, der zwar nur 200m hoch, aber unter diesen Schneebedingungen nicht ganz einfach zu erklimmen war.

FLUEBRIG

14. JANUAR 2024

Kurz vor acht Uhr trafen wir uns in Au, am südlichen Ende des Wägitalersees. Die Fahrt entlang des westlichen Ufers war die erste Herausforderung, weil dieser Strassenabschnitt nicht unterhalten wird.

Ein stahlblauer Himmel gibt die Sicht frei auf unser heutiges Tagesziel, oder kurz gesagt, auf die zu überwindenden 1180 Höhenmeter. Gemütlich starten acht Teilnehmende in westlicher Richtung, so, dass bereits nach fünf Minuten die Jacken im Rucksack verstaut werden. Bis kurz vor der Alp Stofel verläuft die Route entlang eines Alpweges. Dann geht es etwas ruppig und zunehmend steiler durch den Wald, und danach in südöstlicher Richtung durch den von mehreren Rinnen zerfurchten und abschüssigen Hang



Aber dank den Basler Lächerli von Hanni schafften wir aber auch diese Hürde. Um 15 Uhr trafen wir uns bei der Bergstation Klewenalp wieder mit den anderen, welche zwischenzeitlich die Sonne im Restaurant genossen. Mit Seilbahn, Postauto und Zug fuhren wir dann wieder nach Zofingen.

Vielen Dank Hans für die tolle Tour und die wie immer perfekte Organisation!

Text: Marcel Lattmann



bei Punkt 1942. Es ist eine Querung auf ca. 20m durch einen ausserordentlich steilen Hang. Ein Ausrutscher hätte hier fatale Folgen. Durch die anschliessende Mulde stieg es nochmals kräftig an bis zum Übergang im Grat zwischen Diethelm und Turner, wo sich wenig westlich, am Fuss des felsigen Gipfelaufbaues, das Skidepot befindet. Ausgerüstet mit Steigeisen und Pickel ging es in leichter Kletterei auf den Gipfelgrat und anschliessend flach hinüber zum Gipfelkreuz auf 2099m. Das gängige Gipfelritual muss wohl nicht näher beschrieben werden. Beim Rückweg installierte Christian ein Seil, dass den Abstieg an den schwierigen Stellen erleichterte. Die Abfahrt, welche üblicherwei-

se zu den Höhepunkten gehört, gestaltete sich etwas herausfordernd. Je nach Hanglage, Steilheit und Sonneneinstrahlung wechselten die Bedingungen zwischen Pulver und Plattenpulver. Die stark verspurten Hänge trugen das übrige dazu bei. Trotz allem erreichten alle gesund und munter den Ausgangspunkt. Ein kurzer Umtrunk in Innerthal durfte natürlich nicht fehlen.

Vielen Dank an Christian für die kompetente Leitung und allen übrigen für die gute Laune unterwegs.

*Text: Hans Felber
Foto: Christian Bertschi*

SCHWARZENBERG – GUSTIHÜTTE CHRIDEGG

20. JANUAR 2024

Treffpunkt war um 7:10 Uhr am Bahnhof in Zofingen. In der morgendlichen Dunkelheit galt es sich erst einmal zu orientieren und die bekannten Gesichter zu finden. Anschliessend haben wir uns auf die Fahrzeuge von Marcel und Hans verteilt und sind Richtung Schwarzenberg aufgebrochen. Am Schwarzenberg Bruedersrüti haben wir uns mit Urs getroffen, der uns ebenfalls an diesem Tag begleiten sollte. Er lebt selbst in Schwarzenberg und konnte uns daher sehr gut führen und uns einiges über den Wald berichten.

Zu Beginn war es doch stark neblig und sehr kalt, aber die Sonnenstrahlen liessen sich bereits nach jeder Kurve mehr erahnen und unsere Hoffnungen wurden immer grösser noch einen Sonnenstrahl zu erhaschen. So hatten wir zu Beginn der Tour vor allem den wunderbaren Neuschnee und den Märchenwald im Auge.

Nach unserer Mittagspause auf der Hütte mit netten Gesprächen mit dem Hüttenwart Hans ist unser Wunsch dann in Erfüllung gegangen und die Sonne hat uns den Rest der Tour noch schöner sehen lassen.



Den Tag ausklingen lassen, haben wir mit einem guten Kaffee in Schwarzenberg und waren am späten Nachmittag zurück in Zofingen.

Die Tour war wie immer sehr schön und lehrreich.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Urs und Hans für die tolle Tour.

Text und Foto: Dorothee Bertermann

STÄFELIFLUE 21. JANUAR 2024

Wir starteten um halb acht bei eisigen 8 Grad unter Null in Zofingen und fuhren mit 2 Autos nach Alpnach und von dort hoch zur Lüttholdsmatte. Anfänglich war die Strasse noch geräumt, aber je höher wir kamen, desto höher wurde auch der Schnee auf der Strasse. Trotzdem schafften wir es bis zum Parkplatz beim Blätz auf fast 1200m (danke an alle für die Gebete im Auto; es hat genützt!).

Um ca. 9 Uhr liefen wir dort bei relativ milden minus 2 Grad los. Bei moderater Steigung und guten Bedingungen marschierten wir hoch bis zum Verpflegungshalt bei der Wängenhütte. Danach ging es steil bergauf und wir kämpften uns mit Harscheisen und in vielen Spitzkehren durch den Tiefschnee hoch bis zur Stäfeliflue auf 1920m. Oben angekommen genossen wir die gute Rundumsicht. Neben dem Titlis und dem Pilatusmassiv konnten wir sogar Zofingen noch gut erkennen. Auch ein Fotograf für das obligatorische Gruppenfoto war netterweise da.

Wegen dem Wind blieben wir nicht unnötig lange auf dem Gipfel und fuhren durch den herrlichsten Pulverschnee die unberührten



Hänge hinunter. Es gefiel uns so gut, dass wir uns für einen kleinen Gegenanstieg von ca. 100m auf den First entschieden. Von dort mussten wir den Weg etwas suchen und so ging es durch den Wald, über diverse Bäche und durch wunderschönen Pulverschnee runter zum Waldweg. Dank Edis perfekter Planung endete der Waldweg nur wenige Meter neben unseren Autos.

Vielen Dank an Edi für die super organisierte Tour mit perfektem Pulverschnee. Genau solche Bedingungen wünscht man sich immer!

Text: Marcel Lattmann

ROSSSTOCK, 2460 M 27. JANUAR 2024

Da aufgrund der Schneeverhältnisse auf die geplante Bumbacher Runde im Entlebuch verzichtet werden musste, beabsichtigte Günter mit uns auf den Rossstock zu gehen.

Nachdem wir uns in Zofingen getroffen hatten, fuhren wir nach Riemenstalden, machten uns in der Dunkelheit bereit, und liessen uns mit der Seilbahn Chappeliberg auf den Gitschen (1718 m) transportieren. Bereits nach wenigen Minuten nach dem Start wurden wir mit einem magischen Sonnenaufgang über dem Nebelmeer entschädigt. Der Himmel erstrahlte in diversen Farben.

Nach und nach wurde es wärmer, erst recht als die Sonne in unsere Gesichter schien. Spätestens jetzt konnte die Sonnenbrille für



den Rest des Tages aufgesetzt werden. Beim kurzen Zwischenhalt mit Blick auf den Rossstock konnte festgestellt werden, dass wir nicht die einzigen waren, welche diese Route absolvierten. Vorbei an einem vereisten Wegweiser machten wir etwas unterhalb des Gipfels ein Skidepot und absolvierten die letzten Höhenmeter zu Fuss. Auf dem Rossstock (2461 m) genossen wir die Aussicht über das Mittelland, welches teilweise noch vom Nebelmeer verdeckt war.

ROTSANDNOLLEN ANSTELLE MELCHTAL – STOREGGPASS 27. JANUAR 2024

Bei der gemütlichen Gruppengrösse von 5 Personen, fiel die Entscheidung bei dieser Tour auf die gemeinsame Anreise mit dem Auto. Treffpunkt war um 7:15 am Bahnhof Zofingen, von wo aus Hans die Gruppe mit dem Auto abholte. Während der langsam aufgehenden Sonne fuhren wir Richtung Parkplatz Stöckalp und insbesondere die Gäste von Extern konnten, als wir die Ranftkapelle auf der rechten Seite im Tal sahen, etwas über den Schweizer Schutzpatron Niklaus von Flüe lernen, der eine wichtige Rolle bei der Prägung der Schweizer Werte spielte. Auf dem Parkplatz angekommen, zeichnete sich bereits perfektes Wetter ab, und oben bei Melchsee Frutt, hatten wir angenehme Temperaturen leicht unter 0, strahlender Sonnenschein und einen klaren blauen Himmel. Nahe der Piste legten wir die Schneeschuhe an, führten die Überprüfung der Sicherheitsausrüstung durch und begannen die Wanderung.

Auf der Wanderung bot sich eine atemberaubende Landschaft. Auf der linken Seite konnten wir den Berggrat bewundern und auf der rechten Seite sehr weit in das Panorama schneebedeckter Landschaft gucken. Auf der Route trafen wir auf ein paar andere Schneeschuhgruppen, sowie viele Skitourengeher, wobei vor allem Letztere einen beneidenswerten Rückweg demonstrierten.

Die Erschöpfung auf den letzten Metern und nötige Konzentration bei leicht vereisten Stellen auf der Strecke wurde um die Mittagszeit mit einem einmaligen Ausblick vom Rotsandnollen aus belohnt. Besonderes

Nach einer kurzen Verpflegungspause ging es mehr oder weniger auf demselben Weg zurück. Die Abfahrt war besser als erwartet und man konnte sogar ein paar Schwünge im «Tiefschnee» machen, welcher immerhin 4 bis 5 cm tief war. Nach einer Stärkung in der Lidernenhütte führte uns die Seilbahn zum Ausgangspunkt zurück.

Text und Foto: Daniel Müller

Highlight für einige von uns war der Blick runter auf den Salistock, der im Dezember 2022 Ziel einer früheren Schneeschuhtour gewesen ist. Nach einer kurzen Verschnaufpause traten wir den Rückweg an. Beim Aufstieg wurde bereits die Krux als eine kleine Ecke mit leicht vereister Platte identifiziert, bei der wir während des Abstiegs besonders vorsichtig vorgingen. Einige Höhenmeter später machten wir Rast und bekamen von Hans als besonderes Highlight frischen Kaffee in der Espressomaschine gekocht, der uns mit der nötigen Energie für den Rest des Rückweges versorgte. Das Wetter blieb unveränderlich gut, wir sahen Bergglühen und die perfekte Ausleuchtung und das Schattenspiel auf den Schneedünen brachte viele Gelegenheiten für beeindruckende Naturfotografien.



Auch die Tierwelt kam auf dieser Schneeschuhtour wieder nicht zu kurz: Um die Felsen fanden wir Tierbauten und im Schnee konnten wir viele Spuren entdecken, die mit provisorischem Skalenindikator profes-

sionell für die spätere Identifizierung dokumentiert wurden.

Zum (je nach kulturellem Hintergrund) späten Nachmittag oder frühen Abend erreichten wir nach gemessenen 16km Wanderung wieder Melchsee Frutt. Auch auf die letzten paar Meter liessen wir es uns trotz Panorama-Aufzugs nicht nehmen noch ein paar Schritte zu Fuss zu bewältigten. Schliesslich entschieden wir uns – auch wegen bei der langen Schlange an der Gondelstation Melchsee Frutt – die Tour direkt auf der Frutt mit alkoholfreiem Moscht und ver-

schiedenen Kaffee-Variationen im Kaffee Tutti Frutt ausklingen zu lassen. Die Rückfahrt verlief entspannt, einzige Herausforderung (für die Berichtschreiber) stellte am Ende das Treppenhaus der Wohnung dar.

*Text: Dorothee und Philipp
Foto: Hans Widmer*

PS: Weil der Weg von Melchtal bis zum Storeggpass praktisch schneefrei war, verlegten wir unsere Tour kurzfristig auf die deutlich höher gelegene Melchsee-Frutt.

DRÜMÄNNLER, 2436 M

31. JANUAR 2024

Diese Tour wurde, wetterbedingt, vom 24. auf den 31. Januar verschoben. Regula und ich, die einzigen noch berufstätigen Teilnehmerinnen, freuten uns auf eine gemütliche Tour mit unseren Clubkameraden. Start in Zofingen war früh um 6 Uhr. Mit zwei PWS fuhren wir durch den alltäglichen starken Pendlerverkehr ins Diemtigtal, zum Parkplatz Vordere Fildrich, wo noch Peter zu uns stiess. Er unterbrach seine Ferien in der Lenk mit dieser Skitour. Auf der Fahrt beschäftigte uns die Frage: Hat es überhaupt noch Schnee für unsere Skitour? Aber unser Tourenleiter Walti hat gut recherchiert: Wenige Schritte nach dem Parkplatz konnten wir, bereits vor 8 Uhr, unsere Ski anschnallen. Anfangs noch relativ flach, ging es in den weiten Kessel hinein. Es waren sehr wenige andere Tourengänger unterwegs. Werni musste schon bald wegen seiner schmerzenden Hüfte Forfait erklären. Er blieb zurück.



Wegen den vielen Fischmäulern und der Steilheit des Geländes machten wir bald 10 Meter Abstand. Gottlob konnten wir die Harscheisen montieren – es lief sich beruhigter. Über Chumli erreichten wir den Grat, wo wir das erste Mal hinüber zur Engstligenalp sahen. Vom Ski-Depot zog sich der Aufstieg zum Gipfel ziemlich in die Länge und war nicht ohne: Der Schnee war hart, teilweise sogar gefroren und der Gipfelhang war steil und ausgesetzt. Genau nach vier Stunden durften wir auf dem Drümännler das Gipfelfoto schiessen. Zwar war der Himmel mit Wolkenfeldern bedeckt, aber die Aussicht war wunderbar. Dank Waltis Stock und Hilfe meisterten wir auch den Abstieg problemlos und konnten uns anschliessend im Ski-Depot verpflegen. Die Abfahrt war besser als erwartet: Oben etwas angesulzt, unten hart und holperig, aber durchaus fahrbar. Werni wartete an der Sonne auf uns. Auf der Grimmelalp fanden wir doch noch eine offene Beiz, um unseren Durst zu stillen.

Herzlichen Dank an Walti für die attraktive Tour mit immerhin ca. 1070 Höhenmetern.

Text und Foto: Yvonne Ruesch

CHAIERSTUEL ANSTELLE HANGHORN

4. FEBRUAR 2024

Wir trafen uns beim Zofinger Tagblatt und fuhren dann mit den Autos via Stans und Wolfenschiessen nach Oberrickenbach. Da die Skilifte auf der Bannalp schon eingestellert waren, hatte es nur wenig Andrang und schon bald standen wir in der kleinen Seilbahn von Fell auf die Bannalp. Oben angekommen fuhren wir zuerst kurz ab zum Berggasthaus Urnerstaffel, wo wir die Felle aufzogen.

Als wir zu elft um zirka halb neun losmarschierten, waren schon viele Gruppen in Richtung Ruchstock unterwegs. Auf unserem Weg hatte es aber nur vereinzelte Touren-gänger und so stiegen wir bei angenehmen Temperaturen auf. Wie von Valentin angekündigt war der Schnee sehr hart und so montierten wir nach der Hälfte die Harsch-eisen.

Auf dem Bannalp Pass bliess uns ein garstiger Wind entgegen, welcher den meisten Schnee bereits weggeweht hatte. Den Weg auf dem Kamm wählten wir daher sorgfältig zwischen der grünen Wiese und der mächtigen Schneewächte, die bereits Risse gebildet hatte. Unterwegs mussten wir auch für ein kurzes, heikles Stück die Skier auf den Rucksack schnallen. Unterhalb des Chaiserstuels errichteten wir dann ein Skidedepot und erklimmen den Gipfel zu Fuss. Wir bestaunten kurz das Nebelmeer und das tolle



Panorama und schossen das obligatorische Gipfelfoto, bevor uns der Wind wieder vom Gipfel vertrieb.

Beim Skidepot – im Schutz der Felsen – assen wir unser Mittagessen, genossen nochmals das Panorama und fuhren dann ab. Die Schneeverhältnisse waren recht gut; grösstenteils hart und in den Sonnenhängen sulzig. Zu unserem Glück war die Schneebar beim Skilift Bannalp offen und so konnten wir unsere schöne Tour mit einem Bierchen im Sonnenschein beenden.

Vielen Dank Valentin für die Organisation und Leitung der tollen Tour!

*Text: Marcel Lattmann
Foto: diverse*

SCHAFBERG OB REALP, 2590 M

7. FEBRUAR 2024

Einmal mehr hat unser Präsident und Tourenleiter sorgfältig recherchiert und den Schafberg, den Hausberg der Albert-Heim-Hütte, als Ziel für die «Tour nach Ansage» ausgewählt.

Frühmorgens lud Nicole uns Mitfahrer (Wauti, Beni, Werni, Yvonne und zuletzt Edi) auf und fuhr zügig Richtung Realp, wo wir uns bereitmachten und um 8 Uhr losliefen.

Zuerst ging es gemütlich auf der Passstrasse via Alt Stafel zum Ziel. Der Schnee war noch sehr hart, so dass bei der Ochsenalp die Harsch-eisen montiert wurden. Auf dem Schafberg herrschte freundliches Wetter, aber es wehte ein kalter Wind, die Mittagspause fiel dementsprechend kurz aus. Auf der Abfahrt fand Walter noch einige unverfahrene Hänge, um schöne Schwünge in den nur wenig aufgeweichten Schnee zu ziehen. Um 13.30 Uhr traf die Truppe beim Start wieder auf das Auto und Werni, der auf der Ochsenalp



abgebrochen hat und via Tiefenbach über einen Gleitschneerutsch und die Strasse vorausgefahren war.

In der Naturstubä in Zumdorf (Achtung: Öffnungszeiten anfragen unter 041 887 01 32) genossen wir dann noch einen wohlverdienten Abschlusstrank und trafen vor 16 Uhr wieder in der Thutstadt ein.

Wauti, vielen Dank für das Einhalten des Mottos «Beste Tour anhand Wetter und Schneebedingungen».

Text und Foto: Werni Heggli

RICKHUBEL ANSTELLE GFELLEN – SCHIMBERIG

10. FEBRUAR 2024

Fünf optimistische Schneeschuhlaufende trafen sich früh morgens in Langis (Stalden, OW).

Aufgrund des Schneemangels und nicht so vielversprechender Wetterprognose, wurde die Route vom versierten Tourenleiter kurzfristig angepasst.

Nach dem schweisstreibenden Aufstieg zum Rickhubel entschloss sich die Gruppe das schöne Wetter zu nutzen und erweiterte die Tour mit dem Aufstieg auf den Fürstein.

Nach dem obligaten Gipfelfoto machten wir uns bei schönster Aussicht auf die Bergwelt auf den sonnenbeschienenen Rückweg via Seewenegg.

Unserem Tourenleiter Hans Widmer entbieten wir ein herzliches Dankeschön für die schöne Tour.

Text: Christine Schönbächler



ROTSANDNOLLEN, 2700 M 14. FEBRUAR 2024

Nach verheissungsvollem Start zierte sich auch der Winter 23/24, mindestens unter 2000m. Die angesagte Tour am Wägitalersee wäre höchstens mit Grasskiern möglich gewesen. Walti wählte als Ersatzziel den Rotsandnollen (2700 m) aus. Die Wintertourenleiter vom SAC Zofingen könnten den Schnee riechen, meinte Teilnehmer Simon. Damit hatte er recht, die acht Teilnehmer*innen der Mittwochstour kamen in den Genuss von sehr guten Verhältnissen. Die Hochebene Richtung Tannalp war wunderbar eingeschneit. Nur die hohen Temperaturen erschwerten den sanften Anstieg bis zum Tannenrotisand. Mehrmals musste Fellwachs aufgetragen werden, um dem frühlingshaften Schnee entgegenzuwirken. Die Gipfelhang war dann zwar steiler, aber dank windgepresstem Pulver doch einfacher.

Die Aussicht vom Gipfel war widersprüchlich. Auf der einen Seite zeigten sich die Riesen vom Berner Oberland tief verschneit, auf der anderen Seite waren wir geschockt. Das Skigebiet Bruni oberhalb von Engelberg war bis oben grün, und dies Mitte Februar.

Der Gipfelhang war auch in der Abfahrt wunderschön zu fahren und auch die Fortsetzung weiter unten auf Sulzhängen ein Genuss. Nach kurzem Gegenanstieg erreichten wir die Talabfahrt vom Bonistock zurück auf die Stöckalp. Dank Kunstschnee «surften» wir mit mittlerweile schweren Beinen bis ins Tal.



Vielen Dank Walti, für ein wunderbares Berg-erlebnis bei bestem Wetter.

Text und Foto: Patrick Schilling

PIZ TUMA, 2784 M 17. FEBRUAR 2024

Bei frühlinghaften sieben Grad traf sich die SAC-Gruppe zu neunt am Samstagmorgen um 5.35 Uhr beim ZT.

Da die Schneeverhältnisse das eigentliche Ziel den Speer (der höchste Nagelfluhberg Europas), nicht zuließen, ging es für uns Richtung Andermatt. Wir hofften, dass die Schnee- und Wetterbedingungen eine gute Tour zuließen.

Um acht Uhr starteten wir vom Oberalppass zu unserem heutigen Tagesziel: Der Badus auf 2928 m. Im Wechselspiel von Sonne und Schnee überwindeten wir die Höhenmeter bis zur ersten Pause. Weiter ging es bis auf den Grat zwischen den Rossboden-

stock und dem Piz Tuma. Auf dem Grat wurden die Skier aufgebunden und es ging zu Fuss weiter. Darauf folgte eine erste Abfahrt in dem teilweise harten und weichen Schnee. Nachdem die Felle wieder montiert waren und der Weg diskutiert wurde, haben wir die Höhenmeter Stück für Stück weiter überwunden. Kurz vor dem Gipfel Piz Tuma bemerkten wir, dass wir die Abzweigung Richtung Badus schon längst hinter uns gelassen haben und den Weg Richtung Piz Tuma eingeschlagen haben.

Nach kurzer Erkundung, ob der Grat vom Piz Tuma zum Badus zu Fuss überquert werden konnte, der Beurteilung der Wetterlage und der Befindlichkeit entschieden wir uns,

dass unser heutiges Tagesziel der Piz Tuma auf 2784 m ist. Freudig genossen wir die Sonnenstrahlen und die Aussicht auf dem Piz Tuma, während der Badus von Wolken bedeckt war.

Nach kurzer Pause rüsteten wir uns für die Abfahrt und genossen zu unserer Überraschung einen Nordhang mit schönem Pulver. Dieser Hang hat uns so gut gefallen, dass wir kurzerhand nochmals aufstiegen und eine zweite Abfahrt genossen. Danach fuhren wir bei schwerem Schnee über den Tomasee Richtung Maighelstal. Bis nach Tschamut wurde der Schnee immer nasser und frühlingshafter.

In Tschamut fuhren wir mit dem Zug zurück nach Andermatt. Nach einem kurzen Einkehrschwung machten wir uns auf den Heimweg.

Danke Günter für die abwechslungsreiche und spannende Tour.

Text und Foto: Dominique Guyer



ROSSSTOCK, 2460 M

25. FEBRUAR 2024

Wir starteten früh in den Tag, um wenn möglich die erste Gondel am Chäppeliberg zu erwischen. Das klappte ganz gut, um 7.20 Uhr starteten wir bereits ab der Bergstation.

Dank dem Föhn war der Himmel wolkenlos, allerdings zeigte sich auch, dass der Föhn nicht immer nur warm ist. Ohne Sonne war



es im Aufstieg überraschend kühl und mit somit wenigen Pausen erreichten wir rasch das Skidepot vor dem Gipfel. Nachdem sich alle verköstigt hatten, wurde der Gipfel von den meisten enthusiastisch in Angriff genommen, aber doch nur kurz besucht, da der Föhn immer stürmischer wurde. Dies merkte auch eine Daunenjacke, welche sich entschloss, den Heimweg durch die Luft anzutreten.

Die Abfahrt durch mehrheitlich verfahrenes Gelände bot zwischendurch sogar etwas Pulvergenuss. Wir beschlossen einstimmig, uns noch in der Lidernenhütte aufzuwärmen und die Tour gemütlich bei Kaffee und Getränken ausklingen zu lassen.

Text und Foto: Matthias Hostettler

SKI-TOURENWOCHHE 3 SILVRETTA 18. – 23. FEBRUAR 2024

Sonntag, 18. Februar 2024

Einlauf-Tour Runder Kopf, 2387 m

Die Bielerhöhe liegt auf 2000 müM, im Montafon, an der Strecke Bludenz – Ischgl. Es ist also klar, dass der Name mit dem Ort Biel in der Schweiz nichts zu tun hat. Aber auch die Bielerhöhe liegt an einem wunderbaren See (Silvretta-Stausee) und gegen Süden öffnen sich wunderbare Täler. Unser Bergführer Dominik Süntinger hat unserem Tourenleiter Werner Heggli diese Destination schmackhaft gemacht – und es hat sich gelohnt!

Über Zürich, Walensee und Lichtenstein haben wir Partenen am Sonntagvormittag, 18.2. problemlos erreicht.

Die Vermuntseilbahn beförderte uns mit unserem vielen Gepäck bis nach Tromenier auf 1730 müM. Dort hiess es auf Busse umsteigen. Diese brachten uns in rasantem Tempo durch lange und enge Tunnels bis zum Vermuntsee und dann auf offenem Gelände zum Berggasthaus Piz Buin.

Wow – diese Aussicht auf den Silvretta-Stausee und die Berge!

Nach Ankunft mittags verpflegten wir uns im Restaurant individuell und um 13:00 Uhr hiess es, nach einer kurzen Abfahrt, «auffellen». Los ging's Richtung Bieltal und Henne-spitz. Die Einlauf-tour endete nach ca. 400 Hm, der leichte Wind und die wärmende Sonne empfanden wir als angenehm.



Weniger gemütlich war die Abfahrt über das z.T. verfahrene und gefrorene Gelände, reine Südwesthänge zeigten sich aber weicher und leicht sulzig. Wenn wir beim Start ohne Felle ein Stück zum Talboden abgefahren waren, mussten wir für den Rückweg die Felle natürlich wieder aufkleben.

Zurück im Hotel entdeckten wir den grosszügigen und praktischen Skikeller und den beheizten Schuhraum! Nach Zimmerbezug folgten um 18:00 Uhr die Tourenbesprechung mit Apero und anschliessend ein feines Nachtessen. In der Nacht überraschte uns Petrus mit einer feinen Decke Neuschnee – da konnten wir uns auf den kommenden Tag freuen!

Text und Foto: Edi Meyer

Montag, 19. Februar 2024

Bieltal-Radsattel, 2652m – Punkt R6, 2701 m

Gemäss Vorschlag vom Montag beim alltägigen Briefing starteten wir die Tour Richtung Bieltal-Radsattel. Wetterlage und Gemütszustand waren NICHT zu 100% bei den Tourenteilnehmer da. Warum. Leichter Schneefall und die Sicht trübten ein wenig das Unterfangen. Aber wie heisst es in unseren Kreisen. Es gibt kein schlechtes Wetter, nur Kleider und Material, die nicht in Ordnung sind. Und noch eine sehr wichtige Tatsache: Wir haben einen Super-Bergführer und tollen Kameraden in der Person von Dominik Süntinger.

Punkt 09:00 Uhr startet wir vor unserer Unterkunft. Abfahrt auf der Piste ca. 100 Höhenmeter Richtung Bieltal. Montage der Felle. Sicht für unseren Bergführer gleich Null. Wind mässig, leichter Schneefall. In gemächlichem Tempo zog Dominik die Spur Richtung Bieltal. Er musste immer wieder mit dem Stock vor den Skiern schauen, ob er nicht in ein Loch oder in den Bergbach hineinstürzt. Das Bieltal ist nicht steil und so dachten wir bei der Rückfahrt, dass wir ev.



die Steigfelle montieren müssen. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir die Abzweigung Richtung Radsattel. Eine kleine Pause wurde angesagt. Ein Schluck oder zwei aus der Flasche und etwas wenig Essen sind immer wichtig. Die Sicht wurde leicht besser. Von nun an geht es bergauf. Mit einigen Spitzkehren und einer toll angelegten Spur ging es Richtung Ziel. Nach ca. 3 Stunden erreichten wir das Kleine Gipfelkreuz oberhalb dem Radsattel mit dem Namen Punkt R6 2701 Meter über Meer. Die Sicht war wirklich besser, aber natürlich keine Sonne weit und breit und der Wind das himmlische Kind war immer noch sehr aktiv. Demontage der Felle und ohne Schluck aus der Flasche wurde die Abfahrt in Angriff genommen. Oh ... welch eine Wonne. Super Pulverschnee und steile Hänge bis in die Talsohle zum Pausenplatz. Jetzt hatten wir eine Stärkung verdient. Danach fuhren wir in der Aufstiegsspur Richtung Eingang vom Bieltal. Und Gott sei Dank mussten wir die Felle nicht montieren, da unser Bergführer Dominik eine tolle Spur angelegt hat. Wie schon am Sonntag mussten wir aber für das Erreichen der Unterkunft die Felle gleichwohl montieren.

Am frühen Montag-Nachmittag erreichten wir die Unterkunft. Jetzt konnten wir den grossen Durst stillen. Dankeschön Dominik für die gleichwohl tolle Tour.

*Text: Beni Schild
Foto: Edi Meyer*

Dienstag, 20. Februar 2024 Skitour auf den Hennekopf im Bieltal (2704 m)

In der Nacht vom Montag auf Dienstag hatte es wieder 20 – 30 cm geschneit. Der Morgen

begann trüb und neblig. Bis gegen Mittag sollte sich gemäss Wetterprognose jedoch die Sonne durchsetzen. Wir starteten deshalb etwas später um 9.30 Uhr vom Talboden aus (ca. 1900 m). Im trüben Licht stiegen wir gemächlich ins Bieltal auf. Dort folgten wir einer Aufstiegsspur auf der orografisch rechten Talseite, die über einen mässig steilen Hang aufwärts führte. Plötzlich tauchte ein Bartgeier auf, der auf der Suche nach Nahrung den Hang entlang segelte, ein beeindruckendes Schauspiel. An uns hatte er kein besonderes Interesse. Weiter ging es bis auf ein kleines Plateau, wo wir eine erste Pause einlegten. Die Spur führte weiter auf eine Bergkuppe, wo diese endete.



Um den Aufstieg fortsetzen zu können, mussten wir mit angefetzten Skiern einen Schneehang abfahren. Dominik, unser Bergführer, legte nun für uns eine eigene Aufstiegsspur in die frisch verschneite Landschaft. Wir erreichten schliesslich den Sattel zwischen der Hennespitze mit einem stark verwächteten Grat und dem zugänglicheren Hennekopf. Über einen letzten etwas steileren Hang erreichten wir gegen 13 Uhr den Gipfel des Hennekopfs (2704 m). Tatsächlich setzte sich jetzt die Sonne durch. Die umliegenden Berge erstrahlten im weissen Kleid des Neuschnees. Das Panorama erstreckte sich vom Dreiländerspitz über verschiedene «Köpfe» (Rauher Kopf, Tiroler Kopf) zum Piz Buin, zur Silvrettaspitze und zum Gross Litzner. Bei angenehmer Temperatur und Sonnenschein genossen wir eine längere Pause und machten uns nach dem obligaten Gipfelfoto vor dem Gipfelkreuz bereit zur Abfahrt. Wir genossen dabei mehrere noch kaum zerfahrenen Pulverhänge und meisterten die Anforderungen ohne grössere Schwierigkeiten. Gegen 14.30 Uhr erreichten wir wieder unser Hotel Piz Buin auf der Bielerhöhe und freuten uns bei einem Bier oder Radler über die gelungene Tagestour.

Text und Foto: Helmut Messner

Mittwoch, 21. Februar 2024

Rund um den Berg «Hohes Rad» 2934 m

Pünktlich – wie jeden Tag – starteten wir unsere Tagestour um 08.30 Uhr. Die Sichtverhältnisse bei der aufziehenden Bewölkung waren nicht gut, gemäss Wetterprognose sollten sich jedoch die Wolken gegen Mittag wieder auflockern.

Nach einer kurzen Abfahrt zur Talstation vom Skilift wurden die Felle montiert. Der Aufstieg durch das Bieltal wollte nicht enden. Glücklicherweise konnten wir von den Aufstiegspuren von vorangehenden Gruppen profitieren. Durch die viel zu warmen Temperaturen war der Bieltalbach an verschiedenen Stellen sichtbar, dadurch wählte Dominik die Aufstiegsspur mal links mal rechts vom Bach. Nach 2 Stunden machten wir die erste Rast beim Punkt 2403. Die Bewölkung hatte mittlerweile der Sonne Platz gemacht.



Bei diesen verbesserten Wetter- und Sichtverhältnissen wollte ein Teil der Gruppe ein zusätzliches Ziel anlaufen. Also teilten wir uns in 2 Gruppen auf. Die erste Gruppe wählte den nächsten Halt auf der «Rauhkopfscharte» 3002 m mit Abfahrt zum Punkt 2804. Die zweite Gruppe wählte den direkten Aufstieg zum Punkt 2804, wo wir unsere Mittagsrast machten.

Über unbefahrene Hänge führte uns Dominik zur Wiesbadener Hütte 2443m. Es war eine traumhafte Abfahrt bei 20cm Pulverschnee, was will man mehr.

Gestärkt – nach einem kurzen Besuch im Restaurant – nahmen wir die Retourfahrt durch das Ochsenalp und entlang dem Silvrettassee in Angriff. Für den letzten Abschnitt, dem See entlang wurden nochmals die Felle montiert. Endlich, um 15.30 Uhr nach 16 km haben wir alle unser Hotel «Piz Buin» wieder erreicht.

Einen herzlichen Dank an Dominik für diese wunderschöne Skitour.

Text: Edi Müller

Foto: Edi Meyer

Donnerstag, 22. Februar 2024

Skitour Kleine Egghörner

Am Vorabend meldete der Wetterbericht für den Donnerstag Schneetreiben und Windstärke bis 50 km/h. So beschlossen wir eine kürzere Tour mit 700Hm in Angriff zu nehmen. 10 Mitglieder starteten um 09:00 Uhr vorerst zu Fuss über die Staumauer vom Silvretta-See und danach durch eine blau beleuchteten und mit Musik berieselten Tunnel. Die Skier angeschnallt stapften wir durch Wind und Schneetreiben dem See entlang Richtung Klostertal. 5 Teilnehmer wurde das raue Klima zu viel und sie traten vorzeitig die Rückkehr ins schützende Hotel an. Die übrigen beschlossen so lange wie es die Verhältnisse zulassen weiter zu marschieren. Nach einer Stunde unterhalb der Kleinen Egghörner auf 2500 Hm brachen wir die Exkursion ab. Die Skier wurden auf Abfahrt eingestellt und das Aufklaren mit guten Sichtverhältnissen wurde ausgenutzt, um die 300 Hm im Tiefschnee zu bewältigen. Dem Klostertaler Bach und dem Stausee folgend, trafen wir um 12:30 Uhr im Hotel ein. Die Reserven wurden mit einem Mittagessen und flüssiger Nahrung ergänzt. Den Nachmittag verbrachten einige mit Lesen, Jassen oder einem Saunagang. 2 Tourengänger konnten nach dem Mittag eine Lektion Skiunterricht durch Edi Roth und Werner Heggli in Anspruch nehmen. Alsbald wurde zum Abendessen geladen, wobei die meisten eine gebackene Forelle als Hauptspeise genossen. Nach dem Dessert traf sich die Schar in der Gaststube bei einem Schwatz oder einer Jass-Runde. Langsam lichteten sich die Reihen, denn ab 23:00 Uhr war «Polizeistunde». Dennoch konnten



4 SACler in einen Nebenraum dislozieren, um die letzte Runde Gin Tonic zu geniessen. Die Müdigkeit machte sich auch bei dieser Runde langsam bemerkbar und so ging der letzte Abend der diesjährigen Skitouren-TW3 kameradschaftlich zu Ende.

Text und Foto: Urs Lienhard

Freitag, 23. Februar 2023

Heimreise

Aufgrund des Schneefalls der letzten Tage in Verbindung mit Windverfrachtungen und schlechter Sicht beschlossen wir am Donnerstagabend am Freitag keine Tour mehr zu machen, sondern direkt nach Hause zu reisen. Das Lawinenrisiko war doch zu gross, für so wenig zu erwartendem Spass.

Nachdem wir am Donnerstag nochmals ein sehr gutes gemeinsames mehrgängiges Menu geniessen konnten, machten uns mit unserem Gepäck am Freitagmorgen um 9:30 Uhr auf die Heimreise.

Vom Hotel stapften wir durch den Neuschnee zum Shuttlebus und liessen uns in atemberaubendem Tempo durch die beiden Tunnels der Stauseen zur Bergstation der Seilbahn fahren. Angekommen mussten wir noch etwas warten, um die Ankommenden ihren Shuttle-Bus besteigen zu lassen und sahen mit grossen Augen, wie die Seilbahn abfuhr. Aber eine kurze Intervention unseres Busfahrers liess sie anhalten und die

Bahn kehrte sogar um, um uns dann doch mitzunehmen. Das ist echte österreichische Flexibilität und Gastfreundschaft.

Unten im Tal befreiten dann die Fahrer ihre Autos vom Schnee und lasen die Mitfahrer auf, so dass wir alle bereits um 14:00 Uhr zu Hause waren.



So bleibt mir als letztem Autor nur noch allen ein herzliches Dankeschön zu sagen:

- unseren Tourenleitern Werni, Edi und Walter für die Organisation und Hilfen
- unserem Bergführer Dominik für die umsichtige Führung bei nicht immer einfachen Verhältnissen
- unseren Hoteliers und deren Team für eine hervorragende Unterbringung und Verpflegung*
- und last but not least allen Teilnehmern für gute Kameradschaft und eine gute Zeit.

*Das Hotel Piz Buin kann ich gerne als hervorragenden Ausgangspunkt für Touren im Silvretta-Gebiet weiterempfehlen – und ich bin sicher, dem stimmen alle Teilnehmer zu.

*Text: Michael Levis
Foto: Werner Heggli*

Sektion

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 W	1. von 3 Etappen Zofingen-Malters	06.04.24	Käthi Däster		DropTours 062 752 18 86
 S	Ski TW 1 Martelltal	07.04.24 - 13.04.24	Günter Feiger	Kond. C, Techn. S	DropTours 062 751 81 25
 KA	Kletterkurs II Oberbuchsiten	21.04.24	Stefan Flückiger	Kond. A, Techn. I	DropTours +41798293611
 S	Anspruchsvolle Skihochtour / Leitertour	26.04.24 - 28.04.24	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs III Pilatus Esel	05.05.24	Stefan Flückiger	Kond. A, Techn. I	DropTours +41798293611
 Velo	Velotour	05.05.24	Urs Lienhard		DropTours 062 752 29 78
 BW	Stanserhorn - Gräfimattstand - Grafenort	12.05.24	Hans Widmer	Kond. B, Techn. T3	DropTours +41 79 752 19 93
 W	Kriens-Krienseregg- Fräkmüntegg-Horw	25.05.24	Jeannette Bühler	Kond. C, Techn. T2	DropTours +41 62 797 52 72
 BW	Arvirat	31.05.24	Edi Roth	Kond. B, Techn. T3	DropTours +41 62 723 87 79
 W	2. von 3 Etappen Zofingen-Malters	01.06.24	Käthi Däster		DropTours 062 752 18 86
 H	Grassen Südwand 2945m	01.06.24 - 02.06.24	Thomas Stadelmann	Kond. B, Techn. ZS-	DropTours +41 79 352 61 11
 H	Gross Spannort	08.06.24 - 09.06.24	Stefan Flückiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41798293611
 Event	Hüttenfahrt	15.06.24 - 16.06.24	Franziska Scherrer	Kond. A, Techn. T2	DropTours +41 62 534 98 84
 KA	Scheyeggstock-Spitz Mann-Rigidalstock	15.06.24	Christian Bertschi	Kond. C, Techn. 4b	DropTours +41 62 797 12 80

Sektion

 BW	Eigenthal-Rägeflüeli-Schwarzenberg	16.06.24	Valentin Rykart	Kond. B, Techn. T3	DropTours 079 928 62 12
 BW	Bannalpsee-Ristis (Walenpfad)	22.06.24	Regula Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours
KS+	Klettersteig Diavolo (Schöllenen)	23.06.24	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. K3	DropTours +41 78 725 57 95
 H	TW 2 Furka / Kombi Ausbildung und Praxis	30.06.24 - 05.07.24	Thomas Stadelmann	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 79 352 61 11
 BW	Spitzplanggenstock 2822m	05.07.24 - 06.07.24	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. T4	DropTours +41 78 725 57 95
 BW	Alter Tomliweg / Tomlishorn	08.07.24	Edi Roth	Kond. C, Techn. T4	DropTours +41 62 723 87 79
 H	Sommertourenwoche 1	14.07.24 - 20.07.24	Fabian Purtschert	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours 079 531 80 89
 H	Sommertourenwoche 3 Mölltal Kärnten	15.07.24 - 20.07.24	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. ZS-	DropTours +41 78 725 57 95
 H	Bächenstock 3010MüM	27.07.24 - 28.07.24	Thomas Stadelmann	Kond. B, Techn. WS	DropTours +41 79 352 61 11

JO / KiBe

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 KA	Kletterkurs II Oberbuchsitzen	21.04.24	Stefan Flückiger	Kond. A, Techn. I	DropTours +41798293611
 S	Anspruchsvolle Skihochtour / Leitertour	26.04.24 - 28.04.24	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs III Pilatus Esel	05.05.24	Stefan Flückiger	Kond. A, Techn. I	DropTours +41798293611
 SK	Pfingstklettern Meiringen	18.05.24 - 20.05.24	Stefan Flückiger	Kond. B, Techn. 4a	DropTours +41798293611
 H	Gross Spannort	08.06.24 - 09.06.24	Stefan Flückiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41798293611
 KA	Fünffingerstock	22.06.24 - 23.06.24	Stefan Flückiger	Kond. B, Techn. WS+	DropTours +41798293611
 H	Sommertourenwoche JO Gelmerhütte	07.07.24 - 12.07.24	Stefan Flückiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41798293611

Ganze Sektion

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 Event	Jubiläumsvortrag - Lesung Emil Zopfi	19.04.24	Willy Hartmann		DropTours +41 79 890 82 44
 Event	Jubiläumsvortrag - Dr. Felix Frey	15.05.24	Willy Hartmann		DropTours +41 79 890 82 44
 Event	Jubiläumsvortrag - Christoph Frommherz	14.06.24	Willy Hartmann		DropTours +41 79 890 82 44

Alle Details zum Tourenprogramm findet ihr auf unserer Homepage – www.sac-zofingen.ch/Touren.

#zusammenunterwegs

Und jedes Jahr im Sommerhoch.



Entdecke die schönsten Geschichten
aus 50 Jahren Bergleidenschaft auf
baechli-bergsport.ch

50 Jahre
Bergleidenschaft

SEIT 1974



B'ÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Aarau | Gais Center | Industriestrasse 1 | 5000 Aarau



IHR WEINLADEN
IN DER REGION



FISCHER WEINE
SURSEE

GEPFLEGT WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH

Wo man sich nicht nur
für mich engagiert, sondern
auch für den Klettersport,
bin ich
am richtigen
Ort.

Aargauische Kantonalbank
Lindenplatz 18, 4800 Zofingen
Telefon 062 745 81 11, www.akb.ch

Am
richtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

gottliebmüller

hoch- und tiefbau

zofingen

... **baumitliebe!**